

Instrumente Step-by-Step



Inhalt





Fallbeispiel

Informationen aus dem Mitarbeitergespräch:

Name:	Н.К.
Alter:	52
Geschlecht:	Männlich
Familienstand:	Verheiratet, beide berufstätig
Kinder:	2
Hobbys:	Freiwillige Feuerwehr
Bisherige Tätigkeit:	Hausmeister (Vollzeit)
Grund der Neuorientierung:	Rationalisierungsmaßnahme

Handlungsbedarf

Besteht vor allem in der Personalentwicklung, da der Mitarbeiter in bisherigem Umfang und Tätigkeitsfeld kurzfristig nicht mehr eingesetzt werden kann. Angedacht sind vor allem auch organisatorische Instrumente.



Der kurze Weg zu allgemeinen Instrumenten

Grundfunktionen



Die Navigation

Tabellen wechseln Sie mit den Reitern am unterem Bildschirmrand.



Die 4 Seiten der **D**LOPBOX-Tabelle

Lebensphasenorientierte Kriterien	Liste relevante	er Instrumente		
1. Alle übergreifenden Handlungsfelder werden abgedeckt	u Prüfen: Werden alle übergreifenden Handlı	ungsfelder abgedeckt?		Zwei Auswahl-Seiten:
 2. spezifische Handlungsfelder: trifft zu Personalentwicklung trifft zu Mitarbeitergewinnung trifft zu Berufliche Werdegänge Anreiz- und Motivationssysteme Organisation 3. Berufshintergrund: Einstieg/Orientierung Trifft zu Reife Führung Ausland Ausstieg 4. Lebenshintergrund: Ehrenamt Elternschaft 	Relevanz: ID: Instrumente (17 Stk) 33% 45 Umschulungsmaßnahmen 31% 15 Interne Mitarbeiterrekrutierung 30% 38 Mentoring 29% 36 Individuelle Weiterbildungsorganisation 29% 36 Individuelle Weiterbildung \"Kolleginnen und Kollegen schulen Kolleg 28% 51 Wiedereinstiegsunterstützung 27% 9 Teamarbeit 27% 10 Rotationsmodelle 27% 17 Flexible Laufbahngestaltung 27% 35 Förderung von Kompetenzen 26% 16 Kompetenzerfassung und -bewertung 26% 32 Mitarbeiterjahresgespräch (MAG) 26% 37 Alter(n)sgerechte Kompetenzentwicklung und Weiterbildung 26% 12			FilterkriterienListe der Instrumente
 Hobby trifft zu Krankheit Lebens- und Arbeitssituation des Partners Nebentätigkeit 	Instrument gen	auer betrachten:	-	Instrument: Umschulungsmaßnahmen
	Erfüllte Kriterien: Personalentwicklung Berufliche Werdegänge Krankheit	Nicht erfüllte Kriterien: Mitarbeitergewinnung Reife		Als Umschulungsmaßnahmen werden Weiterbildungsaktivitäten benannt, die zu einem Abschluss in einem anerkannten (Ausbildungs-)beruf führen. Diese können sowohl betrieblich initiiert als auch vom Mitarbeiter bzw. der Mitarbeiterin gewünscht sein.
Zwei Detail-Seiten:	Traumatisches Ereignis Verschuldung			[Krankheit] * Umschulung, wenn z.B. physische oder psychische Beeinträchtigungen, wie sie nach einem Unfall auftreten können, die Ausübung des gelernten Berufes
erfüllte Kriterien				(Traumatisches Ereignis)
 Beschreibungstext mit speziellen Hinweisen 				 Umschulung, wenn z. B. psychische Beeinträchtigungen, wie sie nach einem traumatischen Ereignis auftreten können, die Ausübung des gelernten Berufes verhindern



	Lebensphasenorientierte Kriterien				
1.	1. Alle übergreifenden Handlungsfelder werden abgedeckt				
2.	spezifische H	landlungsfelder:			
4	trifft zu	Personalentwicklung			
\checkmark	trifft zu	Mitarbeitergewinnung			
\checkmark	trifft zu	Berufliche Werdegänge			
	-	Anreiz- und Motivationssysteme			
	-	Organisation			
3.	Berufshinter	grund:			
	-	Einstieg/Orientierung			
\checkmark	trifft zu	Reife			
	-	Führung			
	-	Ausland			
	-	Ausstieg			
4. (i Lebenshinte	rgrund (inaktiv):			
	-	Ehrenamt			
	-	Elternschaft			
	-	Hobby			
	-	Krankheit			
	-	Lebens- und Arbeitssituation des Partners			
	-	Nebentätigkeit			
	-	Traumatisches Ereignis			
	-	Pflege			
	-	Privat initiierte Weiterbildung			

- Bewertungsgrundlage
- Gruppiert in:

Handlungsfelder

- 1. übergreifende
- 2. spezifische (notwendige Gruppe)

Hintergrundinformationen

- 3. Berufshintergründe
- 4. Lebenshintergründe

Sonstige Kriterien

- 5. Alter
- 6. Geschlecht



Auswählen eines Kriteriums

1. Das Filter-Feld anklicken

2. Das Filter-Drop-Down ausklappen

3. Den Filter setzen

Der Filter ist "aktiv"





Filtereinstellungen

inaktiver Filter

• wird bei der Bewertung nicht berücksichtigt



aktiver Filter

- fließt in die Relevanz-Bewertung ein
- Elemente, die aktive Kriterien nicht erfüllen sind also weniger Relevant, werden aber dennoch angezeigt solange die Mindestrelevanz überschritten wird

ist wichtig

Ausschlusskriterium

- fließt in die Relevanz-Bewertung ein
- Elemente, die "wichtige" Kriterien nicht erfüllen werden aus der Liste aussortiert – auch wenn sie auf die restlichen Kriterien optimal passen
- es wird empfohlen, diese Filtereinstellung nur vereinzelt einzusetzen



1. übergreifende Handlungsfelder

	Lebe	nsphasenorientierte Kriterien
	Alle überg	reifenden Handlungsfelder werden abgedeckt
	spezifische	e Handlungsfelder:
ſ	trifft zu	Personalentwicklung
ſ	trifft zu	Mitarbeitergewinnung
ſ	trifft zu	Berufliche Werdegänge
	-	Anreiz- und Motivationssysteme
	-	Organisation
	-	Einstieg/Orientierung
r	trifft zu	Reife
	-	Führung
		Ausland
		Ausstieg
		Ehrenamt
		Elternschaft
		Hobby
		Krankheit
		Lebens- und Arbeitssituation des Partners

- übergreifende Handlungsfelder finden Sie in ihrem LOP-Leitfaden
- sollten grundsätzlich abgedeckt werden bevor Sie spezielle Instrumente einsetzen.



2. spezifische Handlungsfelder

Alle überg	reifenden Handlungsfelder werden abgedeckt
spezifische	e Handlungsfelder:
trifft zu	Personalentwicklung
trifft zu	Mitarbeitergewinnung
trifft zu	Berufliche Werdegänge
-	Anreiz- und Motivationssysteme
-	Organisation
Berufshint	ergrund:
-	Einstieg/Orientierung
trifft zu	Reife
-	Führung
-	Ausland
-	Ausstieg
	Ehrenamt
	Elternschaft
	Hobby
	Krankheit
	Lebens- und Arbeitssituation des Partners

mindestens ein spezifisches Handlungsfeld muss ausgewählt werden

weitere Gruppen können vorerst inaktiv bleiben



2. Seite: Ergebnisliste

Liste relevanter Instrumente

zu Prüfen: Werden alle übergreifenden Handlungsfelder abgedeckt?

Relevanz: ID: Instrumente (29 Stk)

- 100% <u>37</u> Alter(n)sgerechte Kompetenzentwicklung und Weiterbildung
 - 81% 32 Mitarbeiterjahresgespräch (MAG)
- 81% 44 Fach- und führungsbezogenes Coaching
- 81% 50 Interne Kompetenzentwicklung "Kolleginnen und Kollegen schulen Kolleginnen u
 - 67% 38 Mentoring
- 63% <u>5</u> Mitarbeiterbeteiligung im Arbeitsprozess
- 63% <u>7</u> Eigenverantwortliches Arbeiten
- 63% <u>9</u> Teamarbeit
- 63% 12 Situative Personaleinsatzplanung
- 63% 16 Kompetenzerfassung und -bewertung
- 63% 28 Kontakthalteprogramme
- 63% 42 Lernen im Arbeitsprozess
- 55% 10 Rotationsmodelle
- 55% 35 Förderung von Kompetenzen
- 55% 52 Flexible Gestaltung der Arbeitszeitlage
- 51% <u>4</u> Flexible Arbeitsunterbrechung (Freistellung)
- 51% 36 Individuelle Weiterbildungsorganisation
- 48% 53 Flexible Gestaltung des Arbeitsortes
- 47% 51 Wiedereinstiegsunterstützung
- 45% 22 Einbezug von Angehörigen in den beruflichen Kontext

- Erste Ergebnisliste nach der Auswahl des Handlungsfelds
- Sehr allgemeine Instrumente



3.+4. Seite: Details zu Instrumenten

Instrument auswählen



- 1. Das Auswahlfeld anklicken
- 2. Das Auswahl-Drop-Down ausklappen
- 3. Das Instrument anklicken



3.+4. Seite: Details zu Instrumenten

3. Seite: (Nicht) Erfüllte relevante Kriterien

Instrument genauer betrachten:				
	Flexibles Arbeitszeit	volumen		
Erfüllte Kriterien:	Nich	t erfüllte Kriterien:		
Organisation	Pers	onalentwicklung		

4. Seite: Beschreibung des Instruments

Instrument: Flexibles Arbeitszeitvolumen

Beschreibung

Im Unternehmen werden unterschiedliche Teilzeitmodelle angeboten, die kontinuierlich an der aktuellen Berufs- bzw. Lebensphase gespiegelt werden können, um kurz-, mittel- oder langfristig Anpassungen nach unten oder oben (bis hin zur Rückkehr in Vollzeit) vorzunehmen.



Wie Sie die Liste spezialisieren können

Von allgemeinen zum speziellen Instrumenten



inaktive vs. aktive Gruppen

Inaktive Gruppen

- keine Kriterien ausgewählt
- allgemeine Instrumente werden bevorzugt

3. (i Berufshinte	rgrund (inaktiv):		
-	Einstieg/Orientierung		
-	Reife		
-	Führung		
-	Ausland		
-	Ausstieg		
4. (i Lebenshinte	rgrund (inaktiv):		
-	Ehrenamt		
-	Elternschaft		
-	Hobby		
-	Krankheit		
-	Lebens- und Arbeitssituation des Partners		
-	Nebentätigkeit		
-	Traumatisches Ereignis		
-	Pflege		

Aktive Gruppen

- ausgewählte Kriterien
- spezielle Instrumente werden bevorzugt

3.	3. Berufshintergrund:					
	- Einstieg/Orientierung					
\checkmark	trifft zu	Reife				
\checkmark	trifft zu	Führung				
	-	Ausland				
	-	Ausstieg				
4.	Lebenshinte	rgrund:				
\checkmark	trifft zu	Ehrenamt				
\checkmark	trifft zu	Elternschaft				
	-	Hobby				
	- Krankheit					
	- Lebens- und Arbeitssituation des Partners					
	-	Nebentätigkeit				
	-	Traumatisches Ereignis				
		Dflaga				



allgemeine vs. spezielle Instrumente

allgemeine Instrumente

- können oft mehrfach genutzt werden
- auf Gruppen anwendbar
- Effizient (insb. bei Gruppen)

spezielle Instrumente

- zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Einzelnen
- gehen über allgemeine Instrumente hinaus

Effektiv in Einzelsituationen





3.+4. Hintergrundinformationen festlegen

	Alle überg	reifenden Handlungsfelder werden abgedeckt
1	trifft zu	Personalentwicklung
P	trifft zu	Mitarbeitergewinnung
P	trifft zu	Berufliche Werdegänge
		Anreiz- und Motivationssysteme
	-	Organisation
	Berufshint	ergrund:
	-	Einstieg/Orientierung
1	trifft zu	Reife
	-	Führung
	-	Ausland
	-	Ausstieg
. (Lebenshin	tergrund (inaktiv):
	-	Ehrenamt
	-	Elternschaft
	-	Hobby
	-	Krankheit
	-	Lebens- und Arbeitssituation des Partners
	-	Nebentätigkeit
	-	Traumatisches Ereignis
	-	Pflege

Auswahl zusätzlicher Hintergrundinformationen

Ansatz der Lebensphasenorientierten Personalpolitik

LOPBOX

2. Seite: Spezielle Ergebnisliste

Liste relevanter Instrumente

zu Prüfen: Werden alle übergreifenden Handlungsfelder abgedeckt?

Relevanz: ID: Instrumente (23 Stk)

63% 11 Flexibles Arbeitszeitvolumen

- 53% 22 Einbezug von Angehörigen in den beruflichen Kontext
- 44% <u>4</u> Flexible Arbeitsunterbrechung (Freistellung)
- 44% 52 Flexible Gestaltung der Arbeitszeitlage
- 44% 53 Flexible Gestaltung des Arbeitsortes
- 39% 36 Individuelle Weiterbildungsorganisation
- 34% <u>9</u> Teamarbeit
- 34% 10 Rotationsmodelle
- 34% 35 Förderung von Kompetenzen
- 32% 51 Wiedereinstiegsunterstützung
- 30% 45 Umschulungsmaßnahmen
- 30% 40 Einführungsprogramme
- 30% 44 Fach- und führungsbezogenes Coaching
- 30% 50 Interne Kompetenzentwicklung \"Kollegini
- 29% 38 Mentoring
- 27% 37 Alter(n)sgerechte Kompetenzentwicklung
- 27% 42 Lernen im Arbeitsprozess
- 26% 5 Mitarbeiterbeteiligung im Arbeitsprozess
- 26% 7 Eigenverantwortliches Arbeiten

AN AN AN AN AN AN AN

- Zweite Ergebnisliste nach der Auswahl von Hintergrundinformationen
- Lebensphasenorientierte Instrumente



3. Seite: Details zu Instrumenten

Auswahl & (Nicht) Erfüllte Kriterien



- Neuen Einträgen für die neuen Kriterien werden ergänzt
- Das ausgewählte Instrument bleibt stehen
- ... selbst wenn es aus der Ergebnisliste aussortiert wurde



4. Seite: Details zu Instrumenten

Beschreibung mit Hinweisen

Instrument: Flexibles Arbeitszeitvolumen

Besc	hrei	bung

Im Unternehmen werden unterschiedliche Teilzeitmodelle angeboten, die kontinuierlich an der aktuellen Berufs- bzw. Lebensphase gespiegelt werden können, um kurz-, mittel- oder langfristig Anpassungen nach unten oder oben (bis hin zur Rückkehr in Vollzeit) vorzunehmen.

[Elternschaft]

* Anpassung des Arbeitszeitvolumens an die gegebenen Betreuungsmöglichkeiten bzw. die gewünschte verfügbare Zeit mit den Kindern

[Hobby]

* Anpassung des Arbeitszeitvolumens an den gewünschten Umfang der Hobby-Ausübung

[Einstieg/Orientierung] * Teilzeitausbildung Die allgemeine Beschreibung wird um Hinweise im Kontext der neuen Kriterien erweitert



5.+6. Sonstige Kriterien

1.	Alle überg	reifenden Handlungsfelder werden abgedeckt
		Privat initiierte Weiterbildung
	-	Soziales Netzwerk
	-	Verschuldung
-		
5.	Geschlech	t:
	-	männlich
1	trifft zu	weiblich
5.	Alter:	
	-	bis 30
	-	31-49
	_	50-60

Einschränkung auf spezielle Gruppen z.B. Frauen oder Ältere



Weiterführende Informationen finden

Informationstabellen



Informationstabellen





Passen Sie die Liste an Ihr Unternehmen an

Hinzufügen eigener Instrumente



Eigene Instrumente



- etablierte Elemente einpflegen
- Diese den Kriterien zuordnen
- Die LOPBOX an Ihr Unternehmen anpassen
- speichern und im Unternehmen verteilen

Hier befindet sich die Kopiervorlage.

Diese sollten Sie nie direkt ändern!

Also kopieren wir die Vorlage ...

А	В	С	D	E
		ment	°	schaft
~49	Instr	Gruf	~ 4 ⁶	S*
	56			Titel des Instruments
				Kurzbeschreibung des Instruments
				Vollständige beschreibung der allgemein
		-1		Eigenschaftsgruppe
				Hier ist der Einsatz des Instruments sinnv
			-1	(wenn nicht wählbar, bitte erst Eigenscha
				Beschreibung eines Vorteils dieses Instru
				Ende der Kopiervorlag
	A 	A B	A B C TWP Instrument Grund 56 -1 Image: Second Secon	A B C D TWP Instrument Gruppe Gruppe Fiele Instrument Fiele 56





Dann die kopierten Zeilen in die erste freie Zeile einfügen

		<u> </u>				
		Hier ist der Einsa	tz des Instruments sinnvoll			
	7	-1 (wenn nicht wäh	lbar, bitte erst Eigenschafter			
	8	Beschreibung ein	Beschreibung eines Vorteils dieses Instrume			
	Calil	bri - 11 - A A 🦉 - % 000 🎰				
	F	K 🔳 🌆 - 🛕 - 🛄 - 🐝 🐝 🛷	Ende der Kopiervorlage			
	10					
-nts	X	Auss <u>c</u> hneiden				
1 rec		Kopieren				
	1	Finfügeontionen				
	1 🍱					
	1	$123 f_x = 100 $				
	1	Inhalte einf <u>üg</u> en 🕨				
	1	Kapiata Zallan sinfügan				
	1	Kopierte zenen ennugen)			
	1	Zellen l <u>ö</u> schen				
	1	Inhalte lös <u>c</u> hen				
	2 😭	Zellen <u>f</u> ormatieren				
	2	<u>Z</u> eilenhöhe				

LOPBOX

Mein erstes Instrument by Step

Jetzt sollte Ihre Datei in etwa so aussehen:

Als nächstes können Sie die Werte anpassen.

-			_		
					Hier ist der Einsatz des Instruments sinnvoll
7				-1	(wenn nicht wählbar, bitte erst Eigenschafter
8					Beschreibung eines Vorteils dieses Instrumer
9					Ende der Kopiervorlage
10	- 1	57			Personalentwicklungsinstrument
11	- 1				Mein individuelles Instrument zur Personalen
	- 1				Mit meinem individuellen Instrument zur Per
12	1				Mitarbeiter Müller optimal eingehen.
13			1		spezifische Handlungsfelder
14				1	Personalentwicklung
15					hierfür gibt es keine weitere Kontexterläuter
16					
17	-			-	
18					
19					
20					



Dabei muss jedes Instrument einem spezifischen Handlungsfeld zugeordnet werden

-		-		
				Hier ist der Einsatz des Instruments sinnvoll
7			-1	(wenn nicht wählbar, bitte erst Eigenschafter
8				Beschreibung eines Vorteils dieses Instrumer
9				Ende der Kopiervorlage
10	57			Personalentwicklungsinstrument
11				Mein individuelles Instrument zur Personalen
				Mit meinem individuellen Instrument zur Per
12				Mitarbeiter Müller optimal eingehen.
13		1		spezifische Handlungsfelder
14			1	Personalentwicklung
15				hierfür gibt es keine weitere Kontexterläuter
16	-			
17				
18				
19				
20				



Überflüssige Beschreibungszeilen sollten Sie löschen

Weitere Kriteriengruppen und zutreffende Punkte können Sie Zeilenweise kopieren

				0 0 11
				Hier ist der Einsatz des Instruments sinnvoll
7			-1	(wenn nicht wählbar, bitte erst Eigenschafter
8				Beschreibung eines Vorteils dieses Instrume
9				Ende der Kopiervorlage
10	57			Personalentwicklungsinstrument
11				Mein individuelles Instrument zur Personalen
				Mit meinem individuellen Instrument zur Per
12				Mitarbeiter Müller optimal eingehen.
13		1		spezifische Handlungsfelder
14			1	Personalentwicklung
15			4	Anreiz- und Motivationssysteme
16		3		Lebenshintergrund
17			9	Elternschaft
18				Herr Müller kann seinen Sohn bei Frau Meier
19			8	Ehrenamt
20				



<u>Impressum</u>

Institut für Beschäftigung und Employability (IBE)

Prof. Dr. Jutta Rump Ernst-Boehe-Str. 4 67059 Ludwigshafen am Rhein

Telefon: 0621 / 5203-238 Fax: 0621 / 5203-322

Zuständige Aufsichtsbehörde: Finanzamt Ludwigshafen

Steuernummer: 27 / 660 / 0303 / 8 Institut für Beschäftigung und Employability

Ausarbeitung lebensphasen orientierter Ansätze: www.lebensphasenorientierte-personalpolitik.de Prof. Dr. Jutta Rump Gaby Wilms Silke Eilers Sibylle Groh Aylin Janßen

Technische Umsetzung in Excel:

Emanuel Hein 07.11.2011



